



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 154 (1943)**

82 (24.3.1943)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-250310](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-250310)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

ersch. wöchentl. 1 mal. Bezugspreise: Drei Haus monatl. 1,70 RM. und 30 Pf. Tagesblätter in anderen Bezugsstellen abgeholt 1,70 RM. durch die Post 1,70 RM. Ausland 2,20 RM. Einzelhefte: 12, 24, 36, 48, 60, 72, 84, 96, 108, 120, 132, 144, 156, 168, 180, 192, 204, 216, 228, 240, 252, 264, 276, 288, 300, 312, 324, 336, 348, 360, 372, 384, 396, 408, 420, 432, 444, 456, 468, 480, 492, 504, 516, 528, 540, 552, 564, 576, 588, 600, 612, 624, 636, 648, 660, 672, 684, 696, 708, 720, 732, 744, 756, 768, 780, 792, 804, 816, 828, 840, 852, 864, 876, 888, 900, 912, 924, 936, 948, 960, 972, 984, 996, 1000.

## Mannheimer Neues Tageblatt

Verlag: Schellert und Hauptstraße 11, 4-6. Preis: 10 Pf. pro Stück. Gesamt-Nummer 248 11. Verlags-Konto: Karlsruhe Nummer 175 90 - Draht-Adresse: Mannheimer Zeitung.

Mittwoch, 24. März 1943

Verlag: Schellert und Hauptstraße 11, 4-6. Preis: 10 Pf. pro Stück. Gesamt-Nummer 248 11. Verlags-Konto: Karlsruhe Nummer 175 90 - Draht-Adresse: Mannheimer Zeitung.

154. Jahrgang - Nummer 82

## „Das Geheimnis des Pazifik“ Zunehmende Angst in Australien vor einem japanischen Großangriff

Drahtbericht unseres Korrespondenten

**— Vifabon, 24. März.**  
Das Geheimnis des Pazifik beschäftigt seit einigen Tagen stärker denn je die amerikanische und englische Öffentlichkeit. Man erinnert sich, daß in den letzten Wochen aus Canberra verschiedentlich warnende Stimmen kamen, in denen auf die internationalen militärischen Vorbereitungen der Japaner auf Neu-Guinea und den anderen Inselgruppen nördlich des australischen Kontinents hingewiesen und darauf aufmerksam gemacht wurde, in Washington und London vernachlässige man die Gefahren des pazifischen Kriegsschauplatzes, weil man allzu sehr nach Afrika und Europa blicke.  
Diese Stimmen finden heute eine gewisse Bestätigung in einem Bericht aus dem Hauptquartier General Mac Arthur, des amerikanischen Oberkommandierenden in Australien, in dem darauf hingewiesen wird, daß die Japaner hätten in den letzten Wochen ihre Luftstreitkräfte bei Neu-Guinea konzentriert und planten einen Angriff auf Port Moresby, dem Schlüssel zu Nord-Australien.  
In dem Bericht der United Press aus dem Hauptquartier Mac Arthurs wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Japaner in den letzten Wochen ihre Luftstreitkräfte auf Neu-Guinea um 80 v. H. verstärkt hätten. Jeden Augenblick könne mit einem offensiven Vorstoß gerechnet werden.  
Diese Meldungen stehen in schroffem Gegensatz zu den Siegesberichten der letzten Wochen, in denen Washington berichtet, den Japanern eine schwere Niederlage nach der anderen in dem Gebiet der Salomon-Inseln und der Bismarck-Bay zugefügt zu haben. Alle diese Meldungen sind heute vergessen und plötzlich taucht die japanische Gefahr wieder in ihrer ganzen Größe vor Australiern auf.  
In einem Londoner Funkbericht wird der Versuch gemacht, etwas hinter das Äußerliche der schwebenden Waagen des Stillen Ozeans zu kommen, ohne daß dieser Versuch bisher irgendwo geblüht wäre. „Heute viele tausend von Meilen hinweg blickt der Luftkrieg im Pazifik über den Ozean in weit höherer Nähe als jeder andere Kriegsschauplatz“, heißt es in diesem Bericht. „Es ist außergewöhnlich schwer, einen genügend umfassenden Überblick zu bekommen, der den entscheidenden Gesichtspunkten ein Bild der Dispositionen des Gegners gibt. Durch fortgesetzte Aufklärungsflüge und sorgfältige Sichtung ihrer Berichte kann man vielleicht in Westaustralien so gut wie sicher erfahren, über welche Luftstreitkräfte der Feind verfügt und wie sie angeordnet sind. Die geographischen Bedingungen des Krieges im Pazifik ändern dieses Bild aber vollkommen. Die richtigen Ausdehnungen dieses Kriegsschauplatzes machen jede einigermaßen zuverlässige Aufklärung unmöglich. Selbst wenn man eine fast unbegrenzte Anzahl von Flugzeugen zur Verfügung hätte für Aufklärungsflüge, könnten angesichts der Entfernungen ihre Beobachtungsergebnisse niemals vollständig sein. Der Gegner ist stets in der Lage, Neujahre aufzusuchen, ohne daß wir etwas über ihre Stärke erfahren. Der

feindliche Luftwiderstand bei einem Zusammenstoß ist kein Gradmesser dafür, wie groß dieser Luftwiderstand beim nächsten Zusammenstoß sein wird.“  
Aus diesem Bericht spricht die große Nervosität, die sich allen englisch-amerikanischen Besatzungen im Pazifischen Ozean in steigendem Maße bemächtigt. Man weiß, daß die Japaner die letzten Monate hindurch nicht „geschlafen“ haben. Man vermutet, daß irgendein japanischer Offiziersvorsatz bevorsteht, aber man weiß nicht, wo dieser Vorstoß erfolgen wird, ob gegen Australien oder in Burma oder an anderer Stelle.  
Der australische Premierminister Forde verlangte am Montag in einer Rede in Brisbane verstärkten Luftstrom von Manuskripten, Flugzeugen und Bomben der Verbündeten nach Australien. Die Kampfe auf den Salomonen und auf Neu-Guinea hätten die Invasionen für Australien nicht befehligt.

Wenn die Japaner ihre Vorbereitungen beendet hätten, würden sie gegen Australien einen Angriff beginnen, der „wilder ist als jeder Angriff, den wir bisher zu spüren bekamen.“  
Forde schloß: „Wir dürfen nicht in einem Traumland leben. Wir müssen die ernstesten Tatsachen erkennen.“

### Australien holt Truppen zurück

Drahtbericht unseres Korrespondenten  
— Vifabon, 24. März.  
Aus London wird berichtet, daß die 8. Division der australischen Armee, die bisher in Indien kämpfte, nach Australien zurückverlegt worden ist. Der Abtransport erfolgte auf Wunsch der australischen Regierung und auf Verlangen des Hauptquartiers General Mac Arthurs, der dringend eine Verstärkung der Truppen in dem von ihm befehligten südpazifischen Sektor verlangt hatte.

## Unverminderte Heftigkeit der Schlacht am Ladogasee

Schwerste Sowjetverluste / Feindliche Durchbruchversuche in Tunesien gescheitert / Wieder 15 Schiffe versenkt

(Funkmeldung der R M S.)  
+ Führerhauptquartier, 24. März.  
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:  
Die Abwehrschlacht südlich des Ladogasees dauert mit unverminderter Heftigkeit an. Der von zahlreichen Schlachtfliegern und starkem Artilleriefeuer unterstützte Ansturm der Sowjets wurde in erbitterten Nahkämpfen blutig zurückgeschlagen.  
Von der gesamten übrigen Ostfront wird nur britische Kampfstärke gemeldet. Verschiedene zur Frontverbesserung und zur Säuberung des neu gewonnenen Geländes geführte britische

Angriffsunternehmen verliefen erfolgreich.  
Wirksamste Luftangriffe richteten sich gegen Nachschubkolonnen und den Eisenbahnverkehr des Feindes.  
In Süds- u. Mittel-Lasien hielten sich gegen die harten Kämpfe an. Am Widerstand deutscher und italienischer Divisionen scheiterten mehrere Durchbruchversuche. Energetisch geführte Gegenangriffe hatten Erfolg. 44 Panzer wurden abgeschossen, Gelände und Werte eingebracht.  
Deutsche Kampflinien versenkten in der Nacht zum 23. März im Seegebiet von Algier ein Handelsschiff von 8000 BRT und beschlagnahmten im Hafen von

Oran ein zweites großes Schiff durch Lufttorpede.  
Bei Tages- und Nachtangriffen einzelner feindlicher Flugzeuge in das Reichsgebiet sowie über dem westfranzösischen Küsterraum wurden sieben feindliche Bomber abgeschossen.  
Schnelle deutsche Kampflinien griffen am gestrigen Tage kriegswichtige Ziele an der britischen Südküste an.  
Unterseeboote vernichteten vor der norwegischen Küste ein feindliches Unterseeboot.  
Deutsche Unterseeboote fügten dem feindlichen Nachschub für die Afrika-Front neue Verluste zu. Sie versenkten aus einem von Amerika nach Gibraltar bestimmten Geleitzug und aus Mittelmeergeleitzügen in den letzten Tagen 15 Schiffe mit 73 000 BRT. Zwei weitere Schiffe wurden torpediert.

## Hält Moskau seine Stunde für gekommen?

Die englische Regierung wird systematisch unter Druck gesetzt

(Funkmeldung der R M S.)  
— Genf, 24. März. (Sonderb. d. R M S.)  
Nach übereinstimmenden Berichten aus London verleiht sich der sowjetische Druck auf die englische Regierung zunehmend. Die Rede Churchill wird in Moskauer Kreisen keineswegs als genügend ansehnlich, und die Bemühungen, einen „Waffenstillstand“ in ihrer jetzigen Form als unzulässig zu bewerten.  
Die englischen Mandate der vergangenen Woche, die von der britischen Presse so hart herausgeholt und als die größten der britischen Geschichte bezeichnet werden, nimmt man in der Sowjetunion mit viel Ironie zur Kenntnis. Man will Taten sehen, und bietet zur Zeit alle Helfershelfer in der

englischen Publizistik auf, um die britische Regierung unter Druck zu setzen. Mit beidemem Esot verleiht man jene Verantwortlichen in Moskau, die seit 1941 immer erneut vor einem verfrühten Angriff auf den Kontinent warnen.“  
Zwölf Beispiele dieser Agitation sind der letzte Artikel der linksstehenden Wochenzeitung „Newa Stateman and Nation“, „Militäre unter sich“, und ein noch stärkerer Artikel in der „Izvestia“, der die Waffen offen zum Kampf gegen die letzte Regierung aufweist. In einem neutralen Bericht wird darauf hingewiesen, die Sowjets seien offensichtlich der Ansicht, daß sie ihre agitatorische Mobilisierung in England beendet haben und daß sie nunmehr zum offenen Angriff vorgehen können.

## Der Terrorangriff auf Tunis

Drahtbericht unseres Korrespondenten  
— Rom, 24. März.  
Die Rotta-Rotta meldet, beträgt die Zahl der beim letzten Luftangriff auf Tunis verstorbenen oder unversehrt gemachten Soldaten mehr als 250. Bomben schwerer Kalibers wurden von englischen Flugzeugen auf die französische Schule abgeworfen, wobei über 100 Kinder und ein Lehrer den Tod fanden. Nicht zufrieden mit diesen Ergebnissen, beschossen die Angloamerikaner die städtische Bevölkerung, die sich auf die Straßen geflüchtet hatte, mit Bomben. Mehr als 600 Personen wurden hier getötet, zum größten Teil Mohammedaner.

## England läßt die Maske fallen ...

Es macht aus seiner Entschlossenheit zur Preisgabe Europas an den Bolschewismus kein Hehl mehr

Drahtbericht unseres Korrespondenten  
— Vifabon, 24. März.  
Der Leitartikel der „Daily News“ über die „Times“ beschäftigt die neutralen Kreise der Welt fast bis zum Ausbruch jedes anderen Themas. In den Kreisen der in London anwesenden Emigrantenkreise läßt man die Dänen bängen und abdrückt sich beinahe wie gewohnt. Aber auch in den Kreisen der zurückhaltenden neutralen Presse ist man außerordentlich pessimistisch und sieht in den „Times“-Artikeln der letzten Zeit ein Zeichen. Man weiß darauf hin, daß die „Times“ mit ihrem ersten Artikel, der vor acht Tagen erschien, und in den Vereinigten Staaten so großen Aufbruch, zum ersten Male offiziell die Verantwortung Europas an den Bolschewismus zur offiziellen Diskussion gestellt hat.

Der zweite, gestern erschienene „Times“-Artikel hat die Aufgabe, diese Ueberlassung des Kontinents den einzelnen, von diesem Entschluß betroffenen Staaten näher auszuführen. In neutralen Kreisen erklärt man, daß alle arden Worte des „Times“-Artikels über die Notwendigkeit einer Verstärkung der internationalen Sicherheit und die dadurch bedingte Einschränkung der Souveränität der einzelnen europäischen Staaten nicht darüber hinwegtäuschen können, daß alle diese Worte nur Phrasen sind und dem Bericht Englands auf europäischer Einflucht zugunsten des Bolschewismus sorgfältig tarnten sollen.  
Dieses letzte englische Ziel geht vor allem aus den Ausführungen der „Times“ über Ost-Europa hervor. Die „Times“ macht den osteuropäischen Staaten einen

Mangel an Vertrauen zum Vorwurf. Dieser Mangel an Vertrauen richtet sich aber gegen die Sowjetunion, die offen imperialistische Ziele proklamiert habe. Die „Times“ ist nicht in der Lage, den osteuropäischen Staaten auch nur ein tröstliches Wort zu spenden, von einer Garantie gar nicht zu reden. Die „Times“ ist vielmehr der Ansicht, daß in erster Linie die sowjetischen Ansprüche berücksichtigt werden müssen, damit die, wie das Blatt ausführt, in der Geschichte der Sowjetunion verurteilten Befürchtungen über eine nicht gleichberechtigte Behandlung Russlands nicht erfüllt werden.  
Aus diesen gemauerten und zweideutigen Ausführungen geht hervor, daß England bereits heute im Namen der Sowjetunion praktisch abgedankt hat und keine einzigen Verbindlichkeiten an dem europäischen Kontinent ihrem Schicksal überläßt.  
Die einzelnen neutralen Staaten merken plötzlich, daß sie nur Figuren in dem großen Schachspiel um die Macht sind, das von England geführt wird. Sie wurden einst von England gegen Deutschland, später gegen die Sowjetunion ausgewechselt. Jetzt wollen sie sich dem gleichen englischen Diktator und freiwillig ins sowjetische Lager übergeben, weil dieses Entschluß den englischen Interessen entspricht.



Das Stalingrad-Denkmal im Zeughaus  
Das von dem Bildhauer Ernst Paul Hirtler entworfene Stalingrad-Denkmal, das anlässlich des Gedenktages am Berliner Zeughaus, der Kapitulation der deutsch-deutschen Wehrmacht, aufgestellt wird.  
(Presse-Bildung, M.)

## Es hängt von euch ab ...

Es hängt von euch ab, ob ihr das Ende sein wollt und die letzten eines nicht achtungswürdigen und bei der Nachwelt gewiß sogar über die Gebühr verachteten Geschlechts, bei dessen Geschichte die Nachkommen, falls es nämlich in der Barbarei, die da beginnt, wird, zu einer Geschichte kommen kann, sich freuen werden, wenn es mit ihnen zu Ende ist, und das Schicksal preisen werden, daß es gerecht sei; oder ob ihr der Anfang sein wollt, und der Entwicklungspunkt einer neuen, über alle eure Vorstellungen herrlichen Zeit, und diejenen, von denen an die Nachkommenschaft die Jahre ihres Heils zählte. Bedenket, daß ihr die letzten seid, in deren Gewalt diese große Veränderung steht.  
Johann Gottlieb Fichte.

MARCHIVUM

heraus, der am zweiten Tage in die Debatte eintritt. Er erklärte, die Regierung sei davon überzeugt, daß die Verwaltung der britischen Kolonien am weitesten eine lediglich britische Angelegenheit sei, obwohl man natürlich auf internationaler Ebene mit den Nachbarstaaten und den befreundeten Nationen zusammenarbeiten wolle.

Die englische Regierung macht also fruchtlose Versuche, den Bestand des Empire nach Möglichkeit zu erhalten. Aber alle diese Versuche können die große Möglichkeit nicht verhindern, die England durch die bittere Resignationsstimmung nicht verliert, die maßgebende Kreise der britischen Insel in immer höherem Maße erfaßt, und die man auch durch allerlei energetisch ansetzende — aber auch nur ansetzende — rhetorische Schilfersprüche nicht mehr verbannen kann.

## Unser Sieg bei Orel

Das wichtigste aus dem Bericht über den Sieg bei Orel, 24. März.

Die ungenutzten hohen Verluste der Sowjets in der entscheidenden Offensive von Orel, die der deutsche Befehlshaber bekannt gemacht hat, lassen keinen Zweifel an der Wahrheit der britischen Berichte. Das ist nicht nur Material, sondern auch ein Beweis für die Qualität der deutschen Operationen. Die Orel-Offensive, die in diesem Bericht bekannt gemacht wird, ist die größte Offensive der deutschen Wehrmacht in diesem Krieg. Sie ist nicht nur ein Sieg, sondern ein Triumph. Die deutsche Wehrmacht hat in Orel einen Sieg errungen, der die Sowjets in die Defensive gedrängt hat. Die deutsche Wehrmacht hat in Orel einen Sieg errungen, der die Sowjets in die Defensive gedrängt hat.

Im Bericht über den Sieg bei Orel wird die deutsche Wehrmacht als die stärkste und am besten ausgebildeten der Welt bezeichnet. Die deutsche Wehrmacht hat in Orel einen Sieg errungen, der die Sowjets in die Defensive gedrängt hat. Die deutsche Wehrmacht hat in Orel einen Sieg errungen, der die Sowjets in die Defensive gedrängt hat.

Die deutsche Wehrmacht hat in Orel einen Sieg errungen, der die Sowjets in die Defensive gedrängt hat. Die deutsche Wehrmacht hat in Orel einen Sieg errungen, der die Sowjets in die Defensive gedrängt hat.

Die deutsche Wehrmacht hat in Orel einen Sieg errungen, der die Sowjets in die Defensive gedrängt hat. Die deutsche Wehrmacht hat in Orel einen Sieg errungen, der die Sowjets in die Defensive gedrängt hat.

## 55 Angriffe auf Staraja Russja / Von Kriegsberichterstatter Hans Ulrich Maletzki

Das ... 22. März. (PK.)

Bereits im vergangenen Winter verurteilten die Bolschewiken die damals von sowjetischen Grenadiere gebildete Stadt zu überlaufen. Tausende verurteilten vor unseren Stellungen, aber die Stadt blieb fest in unserer Hand. Damit war gleichzeitig die Hauptaufgabe gelöst für die Gegenangriffe, durch die im letzten Frühjahr die Stellung Demjanin besetzt werden konnte.

Nach jetzt haben wir Staraja Russja wieder in unsere Hände bekommen. In einem entscheidenden Kampf hat die deutsche Wehrmacht die Stadt zurückgewonnen. Die deutsche Wehrmacht hat in Staraja Russja einen Sieg errungen, der die Bolschewiken in die Defensive gedrängt hat.

## Churchills Rede gefährdet den Burgfrieden

Die Arbeiterpartei macht ernstlich Anstalten, in die Opposition zu gehen

Das wichtigste aus dem Bericht über Churchills Rede, 24. März.

Mit jedem Tag, der seit der Rundfunkrede Churchills am Sonntag und der ersten Pressekonferenz vergeht, wird es deutlicher, daß damit ein politischer Anstoß in das Volk geworfen wurde. Es trat sich, es gerade das der Erfolg war, den Churchill mit seiner Rede beabsichtigte. Er sollte zweifellos etwas tun wollen, um der schließlichen Krise, die sich aus der Behandlung des Beveridgeplans von Seiten der Regierung ergibt, wirksam zu begegnen, und es stellt sich jetzt heraus, daß die Rede die ersten Anzeichen von Unzufriedenheit mit der Regierung enthält. Diese Unzufriedenheit ist nicht nur eine Reaktion auf die Rede, sondern eine Reaktion auf die Politik der Regierung. Die Arbeiterpartei macht ernstlich Anstalten, in die Opposition zu gehen.

Die Arbeiterpartei macht ernstlich Anstalten, in die Opposition zu gehen. Die Arbeiterpartei macht ernstlich Anstalten, in die Opposition zu gehen.

## Italiens Luftwaffe zieht Bilanz

Seit Kriegsbeginn schoß sie 2300 feindliche Flugzeuge ab

Das wichtigste aus dem Bericht über die Bilanz der italienischen Luftwaffe, 24. März.

Die gesamte Leistung der italienischen Luftwaffe in den 30 Monaten Krieg vom 11. Juni 1940 bis zum 28. Februar 1943 läßt sich auf 2300 abgeschossene feindliche Flugzeuge und 100 zerstörte feindliche Flugzeuge zusammenfassen. Die italienische Luftwaffe hat in diesem Zeitraum eine Bilanz von 2300 abgeschossenen feindlichen Flugzeugen und 100 zerstörten feindlichen Flugzeugen. Die italienische Luftwaffe hat in diesem Zeitraum eine Bilanz von 2300 abgeschossenen feindlichen Flugzeugen und 100 zerstörten feindlichen Flugzeugen.

## „Die Krise in der Atlantikschlacht zieht herauf“

Der deutsche U-Booteinsatz - die große Überraschung der englischen Öffentlichkeit

Das wichtigste aus dem Bericht über die Krise in der Atlantikschlacht, 24. März.

Der deutsche U-Booteinsatz hat die englische Öffentlichkeit überrascht. Die deutsche U-Booteinsatz hat die englische Öffentlichkeit überrascht. Die deutsche U-Booteinsatz hat die englische Öffentlichkeit überrascht.

Die deutsche U-Booteinsatz hat die englische Öffentlichkeit überrascht. Die deutsche U-Booteinsatz hat die englische Öffentlichkeit überrascht.

Die deutsche U-Booteinsatz hat die englische Öffentlichkeit überrascht. Die deutsche U-Booteinsatz hat die englische Öffentlichkeit überrascht.

Das wichtigste aus dem Bericht über die Entwicklung Englands, 24. März.

Die Entwicklung Englands ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht. Die Entwicklung Englands ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht.

Die Entwicklung Englands ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht. Die Entwicklung Englands ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht.

## Aller Masseneinsatz der Sowjets fruchtete nichts...

Die Kämpfe im Raum von Wjasma / In 4 Tagen verloren die Sowjets 278 Panzer und 10000 Tote

Das wichtigste aus dem Bericht über die Kämpfe im Raum von Wjasma, 24. März.

Die Kämpfe im Raum von Wjasma haben die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen. Die Kämpfe im Raum von Wjasma haben die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen.

## Fett- und Fleisch-Rationierung in USA

Die Versorgungsschwierigkeiten in den USA werden immer enger

Das wichtigste aus dem Bericht über die Rationierung in den USA, 24. März.

Die Rationierung in den USA ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht. Die Rationierung in den USA ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht.

## Moskau und das USA-Rassenchaos

Das wichtigste aus dem Bericht über Moskau und das USA-Rassenchaos, 24. März.

Moskau und das USA-Rassenchaos ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht. Moskau und das USA-Rassenchaos ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht.

Das wichtigste aus dem Bericht über Moskau und das USA-Rassenchaos, 24. März.

Moskau und das USA-Rassenchaos ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht. Moskau und das USA-Rassenchaos ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht.

Moskau und das USA-Rassenchaos ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht. Moskau und das USA-Rassenchaos ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht.

Moskau und das USA-Rassenchaos ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht. Moskau und das USA-Rassenchaos ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht.

## Der italienische Wehrmachtbericht

Das wichtigste aus dem Bericht über den italienischen Wehrmachtbericht, 24. März.

Der italienische Wehrmachtbericht ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht. Der italienische Wehrmachtbericht ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht.

## Was steckt hinter den Ernennungen?

Das wichtigste aus dem Bericht über die Ernennungen, 24. März.

Die Ernennungen sind ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht. Die Ernennungen sind ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht.

## Ein bezeichnender Senatsbeschluss

Das wichtigste aus dem Bericht über den Senatsbeschluss, 24. März.

Der Senatsbeschluss ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht. Der Senatsbeschluss ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht.

## Die Krise in der Atlantikschlacht zieht herauf

Das wichtigste aus dem Bericht über die Krise in der Atlantikschlacht, 24. März.

Die Krise in der Atlantikschlacht ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht. Die Krise in der Atlantikschlacht ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht.

Das wichtigste aus dem Bericht über die Krise in der Atlantikschlacht, 24. März.

Die Krise in der Atlantikschlacht ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht. Die Krise in der Atlantikschlacht ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht.

Die Krise in der Atlantikschlacht ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht. Die Krise in der Atlantikschlacht ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht.

Die Krise in der Atlantikschlacht ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht. Die Krise in der Atlantikschlacht ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht.







OFFENE STELLEN

Mittelschle Kaffee mit gut. Kenntn. in Kassee-, Rechnungs-, Buchhaltungs- od. Verpflanzungs- u. in der Lagerverwaltung...
Telephonistin gesucht. Buchhaus...
Schneiderin od. Fleckerin für 2 bis 3 Tage monatl. ins Haus gesucht...

Damen-Fahrrad, gut erb., mit od. ohne Bereifung, zu kauf. gesucht...
Schreibmaschinen, auch rep.-bed., zu kauf. gesucht...
Kompl. Schlafzimmer, gut erb., zu kaufen ges. Angeb. unt. St. 4834...

Dampfmachine mit 4 Modellen u. 1. jahreslanges Pferd gegen zut. Eisenbetriebe...
Reine Seide 4 m, helles Streifenmuster, gut erb., zu kauf. gesucht...
1 P. schwe. Damenschuhe Gr. 36 gegen Größe 38 zu tauschen...

VERMIETUNGEN
Moderne Wohnanlage, 7 Zimmer, centralheizt., 2 Küchen und 2 Bäder...
Schöne, große 2-Zimmer-Wohnung, Bad u. Gartenstube (Altenhof) gegen 85,- bis 4-Zimmer-Wohnung...

MIET-GESUCHE
Schöne, helle Büro- u. Lagerräume mögl. in Stadtmitt., von Textil-Verhandlung (Dauermieter) gesucht...
GROS, Mannh. Industriewerk sucht für Anzeigende 2-3, 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen...

VERKAUFE
Khabarbertelplanzen, garantiert früh verb. Victoria, groß u. rotstielig, ca. 1000 Stk. abzugeben...
Kleiner, hellgrüner, 10-12 cm hoher, 10-12 cm breiter, 10-12 cm hoher, 10-12 cm breiter...

STELLEN-GESUCHE
Vestierter Kaufmann, 50 Jahre alt, langj. Bankprakt., erf. in allen einschläg. Hochgeschäften...
Weibliche Betriebskraft kann ab 1. u. 2. d. 4. d. 1934 eine erf. u. systemat. u. befäh. Arbeitskraft für Lager od. Materialverwaltung u. d. verteil. verwenden...

LICHTVERBRAUCHERN
im Zivilbereich mit OSRAM:
1. Licht sofort auswechseln, wenn es nicht benötigt wird.
2. Glühlampen in jeder nicht leuchtenden Brennstelle auswechseln...

